

486

wachen mit beten vñ  
 mit aller Übung so der  
 mōsche in gottes wille  
 haben möchte vñ ward  
 grosser zūlsf zū in  
 vñ reime gūten lūten  
 die in da kein sūchen  
 vñ in rem gūtes lebe  
 vñ do er sach dz die  
 welt also zū in zoch  
 do wāle er fleischen  
 lipliche wollust vñ  
 wēlūchen rūm den  
 er hatt vñ sprach reime  
 frōw got dank ich flū-  
 blich alles gūtes so  
 in an mich geleit hant  
 vñ got ich got ewig  
 leben ich wil hic mit  
 me beliben mīner wol-  
 nust ist hic ze vil ich  
 wil fürbas in den wāld  
 in wonung sūchen da  
 ich den lūten vñ er kant  
 beliben vñ werd ich  
 kunt wa ich belibe so  
 sendent mir durch got-  
 tes willen dz almūse  
 so ich ce got er ma-  
 ne also schied er vñ  
 der witwen vñ vñ der  
 zelle vñ gieng in dz  
 wāld vñ sūcht den  
 umstern wāld da er

vor male gewesen waz  
 vñ do er hoch vñ den  
 nezel kam vñ ein brūd  
 der mit in gieng do sach  
 der brüder hinder sich  
 vñ sach ein rāpen  
 nest vñ amem bōm vñ  
 zwen jung rāpen dar  
 inne do liep der brūd  
 sant menrad für sich  
 gān vñ nam die rāpe  
 in sine mantel vñ  
 gieng do sant menrad  
 nāch vñ kertend in  
 den umstern wāld als  
 der selb flecht noch  
 heit in der latin vñ  
 kam mit gottes hilf  
 an die selben statt die  
 er vormāle erwelt hatt  
 da noch in siner lieben  
 frōwen chappell stāt vñ  
 liep sich da mder vñ  
 bawt da ein zelle mit  
 sinen henden da er got  
 in dienen wālt vñ  
 leid da hunger vñ durst  
 vñ frost vñ liplich  
 forcht als ein armer  
 mōsch zwenig vñ  
 acht jār dz er lipliche  
 trōst me ge wān wān  
 er allem waz won der  
 brüder waz vñ in